

KLEINE ZEITUNG



Landeshauptmann Gerhard Dörfler mit Botschafter Erwin Kubesch und Sloweniens Staatssekretär für Slowenen im Ausland, Boris Jesih (von links)

„War Zeit, sich aus der Verkrampfung zu lösen“

Österreich-Festakt in Laibach: Dörfler plädiert vor mehreren hundert Gästen für Kooperation.

LAIBACH. Staatsfeiertags-Festakt der besonderen Art gestern Abend in Laibach: Mehrere hundert Gäste waren der Einladung des österreichischen Botschafters Erwin Kubesch ins Hotel Mons gefolgt, wo Landeshauptmann Gerhard Dörfler als Festredner dafür plädierte, „eine gemeinsame Zukunft im Alpen-Adria-Raum zu gestalten. Es war Zeit, sich aus der Verkrampfung zu lösen“, so der Kärntner Landeshauptmann.

nister Roko Žarnič und Boris Jesih, Staatssekretär der Laibacher Regierung für die Slowenen im Ausland. Einmal mehr forderte Dörfler den Bau der zweiten Karawankentunnelröhre. Musikalisch umrahmte das Quintett der Brüder Smrtnik den Festakt.

So wie gestern Abend in Laibach hatte Dörfler tags zuvor in Venedig die Chancen im Alpen-Adria-Raum betont. Bei einem Treffen mit den italienischen Regionspräsidenten Luca Zaia (Veneto) und Renzo Tondo (Friaul Julisch-Venetien) wurde eine Verlängerung des Kooperationsvertrages zwischen Kärnten und diesen beiden Regionen vereinbart. Die Kontakte sollen für „ein kleines Europa an der Oberen Adria“ genutzt werden, so Dörfler. Zaia und Tondo kommen noch 2011 zur Vertragsunterzeichnung nach Kärnten.

Neben ihm waren auch die Konsensgruppe-Mitglieder Marjan Sturm und Bernard Sadovnik von Botschafter Kubesch als „einige der Hauptarchitekten der Ortstafellösung“ willkommen geheißen worden. Unter den Gästen befanden sich neben vielen österreichischen Firmenvertretern zahlreiche Persönlichkeiten Sloweniens, darunter Umweltmi-



Bernard Sadovnik mit Minister Roko Žarnič und Gattin (von rechts) LPD/BODNER (2)